schen Reiseführer für das ganze Alpengebiet diesseits des Rheines, der Innquellen und des Comersee's.

Dr. E. v. M. **Conrad Grefe**. Album der deutschen Alpen. Wien, Reiffenstein und Rösch.

Der allseitige Beifall, welcher dem vor zwei Jahren vom österr. Alpenverein in Farbendruck publicirten Panorama des Malers Pernhart von der Spitze des Grossglockner zu Theil wurde, gab Veranlassung zu der Idee, in einer Reihe wohl gewählter Charakterbilder aus unseren Alpen ersteres Unternehmen gewissermassen fortzusetzen und dadurch einen landschaftlichen Atlas zu schaffen, welcher nicht sowohl den Launen gewöhnlicher Touristen zu willfahren, sondern wissenschaftlichen Anforderungen zu entsprechen geeignet sei. Der bekannte Landschaftsmaler Conrad Grefe, von welchem auch die Lithographie des Glockner-Panorama's herrührt, hat in Verbindung mit der artistischen Anstalt Reiffenstein und Rösch in Wien diese dankenswerthe Aufgabe übernommen und bereits liegen fünf in jeder Beziehung als gelungen zu bezeichnende grosse Chromolithographien vollendet vor. Diese stellen dar: den Grossglockner mit dem Pasterzenabsturze, den Stuibenfall im Oetzthale, Peutelstein in den Ampezzaner Alpen, den Mesurina-See in den Ampezzaner Alpen und das Goldbergwerk auf den Raurisern Gletschern, sämmtlich nach Originalaufnahmen des Prof. Thomas Ender, im gleichen Masse geeignet, das Interesse des Geologen wie des Geographen zu befriedigen. Fesselt in den einen dieser Bilder die getreue und charakteristische Darstellung der Gneissdome im Gegensatze zu den Formen der aufgerichteten Schieferhülle, der Gletscher mit ihren Spaltensystemen und Morainen, der Rundhöcker unsere Aufmerksamkeit, so freuen wir uns nicht minder der farbenprächtigen Dolomite Südtirols, welche in schwebender Lage von den zu scharfen Gärten, Nadeln und Thürmchen ausgezackten Plattenkalken gekrönt werden — Unter den zunächst auszugebenden Blättern werden sich solche aus der Porphyrregion Südtirols befinden.

D. Stur. **Dr. Franz Unger**. Kreide Pflanzen aus Oesterreich. Sitzungsb. der k. Akad. Bd. LV. 1867. p. 642. (Mit 2 Tafeln.)

Diese bereits früher (Verh. Nr. 4, p. 61) kurz berührte Arbeit des Herrn Hofrathes F. v. Unger schliesst sich an eine frühere an: Ueber fossile Pflanzen aus Siebenbürgens Kreideablagerungen*).

In der vorliegenden Abhandlung werden im ganzen 13 Arten fossiler Pflanzen der Kreideformation beschrieben und abgebildet. Aus dem Neocom von Ischl: Die *Caudopteris cyatheoides Ung.*, die von Herrn Prof. Suess in einer Schichte zusammen mit *Aptychus Didayi* gefunden wurde. Aus der Gosauformation der Neuen Welt sind: *Pecopteris Zippei Cord.*, und *Styllites pelagicus Ung.*, von St. Wolfgang aus derselben Formation: *Pecopteris striata Strnbg.*, *Hymenophyllites heterophyllus Ung.*, *H. macrophyllus Goepp.*, *Microzamia gibba Corda*, *Cunninghamites dubiue Strnbg.*, *Phyllites Ehrlichi Ung.*, *Phyllites proteoides Ung.*. *Phyllites Reussii Ung.*, *Carpolites oblongus Goepp.*, beschrieben und abgebildet. Das Ganze ist ein wichtiger Beitrag zur Kenntniss der Flora der Kreidezeit,

Dr. Edm. v. Mojsisovics. **Bartolomeo Gastaldi**. Frammenti di Geologia del Piemonte. Sugli elementi che compongono i conglomerati del Piemonte. Torino 1861. (Geschenk des Herrn Verfassers.)

Eine ausführliche Beschreibung der in Verbindung mit den berühmten Miocenschichten der Superga bei Turin und im ligurischen Apennin in weiter Verbreitung auftretenden Conglomerate berühren wir, obwohl sie bereits älteren Ursprungs ist, hier bei einer Gelegenheit, wo wir über eine Reihe neuerer Arbeiten des Herrn Verfassers als dankenswerthes Geschenk für unsere Bibliothek zu berichten haben. Diese Conglomerate schliessen mehr oder weniger abgerundete Rollstücke neben grossen Massen vollkommen eckiger, aus den Alpen und den Alpenninen stammender Gesteinstrümmer ein, deren Transport nur durch schwimmende Eisberge erklärt werden kann. Merkwürdigerweise sind aber den den Turiner Hügeln zunächst liegenden Alpendistricten die Gesteinsarten fremd, welche in den Conglomeraten eingeschlossen sind.

Man unterscheidet zwei Conglomeratlagen. In der unteren wiegen Gesteine aus dem Apennin, dem Flysch angehörige Kalksteine, vor; seltener sind solche alpinen Ursprungs, unter denen ein von Sismonda bei Lavriano gefundener Kalksteinblock mit *Spirifer rostratus* und *Terebratula variabilis* und *cornuta*, welcher von Gozzano am Orta-See sammt, besonders zu erwähnen ist. In den oberen Conglomeraten dagegen treten die Gesteine aus dem Apennin zurück gegen die alpinen Protogine, Quarzporphyre,

*) Sitzungsb. der k. Akad. Bd. LI. 1865.